



# **EVANGELISCHE JAKOBUS KIRCHENGEMEINSCHAFT IM ODERVORLAND**

Arendsdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf  
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf



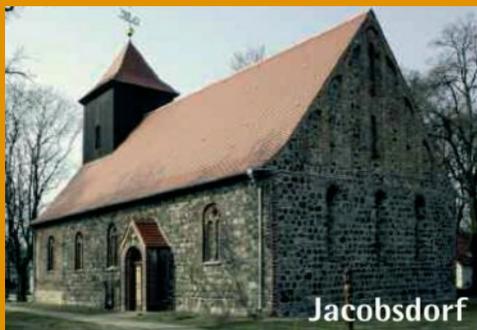
Aus dem Inhalt:

Foto: fundus-media.de

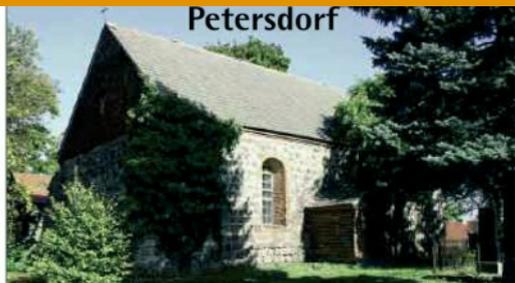
- Schuljahresabschluss und -beginn
- GKR Wahlen
- Rückblicke - Seniorenveranstaltungen
  - Konfirmation
  - Gemeindefeste

---

**Gemeindebrief Nr. 43 – September/ Oktober/ November 2025**



Jacobsdorf



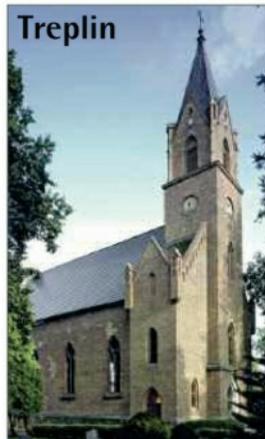
Petersdorf



Alt Madlitz



Pillgram



Treplin



Wilmersdorf



Arensdorf



Biegen



Sieversdorf



Briesen

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

*Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.*

So steht es im Psalm 42. Und dieser Vers ist uns als Monatsspruch für den September in die Hand gegeben. Da kommt mir spontan eine Liedstrophe in den Sinn. Eine Liedstrophe aus dem Kindergesangbuch nämlich: „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief. Wir sind die Hefe im Teig der Gemeinde. Egal was andre sagen, wir machen mit.“

Das Lied schwirrt mir vor allem deshalb so präsent durch den Kopf, weil wir es gern und oft in der Christenlehre schmettern. Aber was hat das nun mit unserem Monatsspruch zu tun?

Ja, es ist weit hergeholt, aber der Gedanke ist trotzdem da: Liesse sich die Stärke Gottes mit der Speisestärke vergleichen, die unsere Kuchen besonders geschmeidig und wertvoll macht? So wie wir unsere Christenlehrekinder mit der unterstützenden Kraft der Hefe im Kuchenteig vergleichen? Wohl kaum. Aber was genau bedeutet dann der Begriff „Stärke“? Dieser Begriff, der in der Bibel in der Lutherübersetzung mindestens 50mal mit Gott in Verbindung gebracht wird. Zunächst einmal denken wir dabei sicher an die körperliche Kraft - den starken Mann, den nichts umwerfen kann. Aber Stärke bedeutet nicht nur körperliche Kraft, sondern noch sehr viel mehr. Stärke ist auch ein Ausdruck für Macht. Stellt man sich gegen etwas oder kämpft mit allen Mitteln für eine Sache, so zeigt

man Stärke. Stärke kann die Stärke einer Konzentration messen - die Stärke des Kaffee z.B. Oder sie sagt aus, was Jemand besonders gut kann, worin er sich hervortut - was eben seine Stärke ist. *Gott ist unsere Stärke.*

Wenn ich mir diese Bedeutungen auf der Zunge zergehen lasse, erfasst mich Mut. Denn dieser Satz sagt mir: Wenn ich Gott an meiner Seite weiss, wenn ich mich ganz hinter diesen Satz stelle, dann kann ich allen Herausforderungen des Lebens gelassen entgegengehen. Denn ich muss diese Herausforderungen nicht nur aus eigener Kraft bewältigen. Nein, ich habe darüber hinaus Zugang zu einer anderen, unerschöpflichen Kraftquelle. Zu einer Macht, zu einer Essenz höchster Konzentration, die für mich da ist. Für mich und für dich!

Und das schenkt mir Zuversicht. Gerade in Zeiten, in denen Althergebrachtes auf wackligen Beinen zu stehen scheint. Nein- wir müssen uns nur immer wieder darauf besinnen:

*Gott ist unsere Stärke und Zuversicht.*

Und dann stellt sich vielleicht Gelassenheit ein, Vertrauen und Freude. Die Freude, die ich im Zusammensein mit unseren Christenlehrekindern empfinde. Sie machen mich zuversichtlich. Und noch ein Lied kommt mir in den Sinn und harmonisiert wunderbar mit dem Lied aus dem Kindergesangbuch. Im Lied aus Taizé heißt es: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht!“

*Kristin von Campenhausen*

## **Ökumenischer Festgottesdienst zum 900. Jahrestag der Gründung des Bistums Lebus mit anschließender Begegnung**



**Sonntag  
28.09.25 um  
14.00 Uhr im  
Dom  
Fürstenwalde**

Wappen des Bistums  
Lebus mit Angel-  
haken der Oderfischer  
Urheber:  
David Liuzzo

Vor 900 Jahren war Mitteleuropa in Bewegung. Bischöfe und Prediger verbreiteten das Evangelium unter den slawischen Völkern in Polen und Pommern. Deutsche Siedler vom Rhein und von der Elbe zogen nach Osten und gründeten Dörfer und Städte. In diese Zeit fallen die Anfänge des Christentums in unserer Region. Im Jahr 1124 oder 1125 wurde die erste kirchliche Institution, das Bistum Lebus im Städtchen gleichen Namens an der Oder vom polnischen Herzog Boleslaw Schiefmund gegründet. Der Bischofssitz wechselte später im Jahr 1376 nach Fürstenwalde. Nach der Reformation endete die Geschichte des Bistums. Aber in Gebäuden, Kunstschätzen und Landschaftsnamen lebt es fort – und heute ist das Gebiet des früheren Bistums links und rechts der Oder wieder ein Landstrich, der sowohl von Polen als auch von Deutschen bewohnt wird. Im Jubiläumsjahr gab es bereits zwei

Gottesdienste und ein Musical. Zusammen knüpften Menschen aus Polen und aus Deutschland an die gemeinsame Geschichte an und entdeckten, dass das frühere Bistum die Form eines Herzens hatte, mit je einer Hälfte auf beiden Seiten der Oder. Den Abschluss der Feiern bildet nun ein Festgottesdienst, an dem die Bischöfe aller vier „Nachfolgekirchen“ des Bistums beteiligt sind: Erzbischof Dr. Heiner Koch von der Katholischen Kirche und Bischof Dr. Christian Stäblein von der Evangelischen Kirche in Berlin und Brandenburg und die Bischöfe Tadeuz Lityński von der Katholischen und Marcin Orawski von der Evangelischen Kirche in der polnischen Woiwodschaft Lubuskie, die weiter den Namen des Bistums trägt. Chöre und Bläserchor werden den familien-freundlichen Gottesdienst begleiten – im Anschluss gibt es auf der Domwiese Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit zur Begegnung, und voraussichtlich eine gemeinsame Abschlussaktion. Alle sind herzlich eingeladen – lasst uns in Erinnerung an die gemeinsame Geschichte auch eine gemeinsame Zukunft zwischen den Konfessionen und Nationen gestalten!

*Frank Schürer-Behrmann*

## **Herzliche Einladung zur Gemeinderüstzeit im April 2026**

Wir laden herzlich ein zu einem gemeinsamen Wochenende für Groß und Klein, für Jung und Junggebliebene – vom 24. bis 26. April 2026 in der Malche bei Bad Freienwalde.

Gemeinsam wollen wir reden, nachdenken, singen, lachen und gemütliche Stunden in guter Gemeinschaft verbringen.

Wer nicht übernachten möchte, hat auch die Möglichkeit, am Samstag, den 25. April, von früh bis spät dabei zu sein und die Gemeinschaft zu stärken. Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Bei Interesse freuen wir uns über eine frühzeitige Anmeldung.

In Vorfreude auf eine schöne Zeit grüßt herzlich *Karin Schwandt*.

### **Braucht die Kirche Räume?**

Klar! Lassen Sie uns einmal einen Blick zurückwerfen. Wenn wir wissen, wie wir zu den wunderschönen Gebäuden gekommen sind, kann dieses Wissen uns vielleicht bei unseren jetzigen Entscheidungen helfen. Kirchengebäude entstanden erst seit der „konstantinischen Wende“ 313 n. Chr., vor dieser Zeit sind keine christlichen Kirchen als Bauwerke nachweisbar. Die älteste Kirche Deutschlands ist der Trierer Dom, der um 340 n. Chr. errichtet wurde. Im Berlin-Brandenburger Raum gehen die ersten Kirchengebäude auf das 12. Jahrhundert zurück. Der Dom St. Peter und Paul in Brandenburg an der Havel ist eines der ältesten erhaltenen Kirchengebäude der Region. Seit dieser Zeit sind Kirchengebäude ein fester Bestandteil des Christentums und die bauliche Manifestation des Glaubens in Berlin-Brandenburg.

Die Gotteshäuser sind kunst- und planvoll gestaltet für die Feier des christlichen Gottesdienstes und die Versammlung der Gemeinde. Insoweit stellen sie die räumliche Ordnung einer religiösen Handlung dar, sie sind zugleich Versammlungsort und heiliger Ort und damit Ausdruck des Glaubens. Es muss davon ausgegangen werden, dass im 14. Jahrhundert das Angebot an ländlichen Gemeinden den Bedürfnissen und Erwartungen voll entsprach. Nach der Reformation im 16. Jahrhundert bildeten sich monokonfessionelle Territorialherrschaften aus, in denen Kirche, Gesellschaft und Staat [weiterhin sehr] eng miteinander verwoben waren." Das dazugehörige „Kirchenkonzept war die territorial definierte Gemeinde. Es bestand ein Gottesdienstzwang und der Gottesdienst selbst war die Vollversammlung der örtlichen Gemeinde.

Seit dem 18. Jahrhundert lockerte sich die Einheit von Kirche, Gesellschaft und Staat.

Pfarrzwang bestand nicht mehr, die Gemeinden suchten sich für die Gottesdienste und Seelsorge ihre Pfarrer selbst aus. Deutschland wird in Zukunft 30 Prozent der Gebäude auf- bzw. abgeben müssen. Das ist gewaltig, nahezu unvorstellbar und übersteigt alle bisherigen Dimensionen.

Wir sind im Vergleich zu den westlichen Landeskirchen weit vorn in diesem Prozess. Sie sind auch schon in der Vergangenheit aktiv tätig geworden und haben sich von nicht mehr benötigten Pfarrhäusern und anderen Liegenschaften getrennt. Haben Freiflächen, Äcker und Forsten verpachtet und manche Kirchengemeinden erzielen manchmal schon aus ihrem allgemeinen Vermögen mehr Einnahmen als über die Kirchensteuer. Der Weg ist richtig und nötig. Wir müssen eine neue Balance finden und ständig — wie die Geschichte zeigt — auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren. Nur durch den ständigen Wandel ist unsere Existenz sichergestellt. Was bedeutet dieser Wandel aber für die Dorfkirchen? Häufig haben Kirchengemeinden mit einem Pfarrer 9, manchmal 14 oder auch 17 Dorfkirchen. In vielen Dorfkirchen finden

Gottesdienste nur noch monatlich in einigen nur noch zu Weihnachten und Ostern statt. Zudem sind Kirchengebäude teuer und benötigen regelmäßige Pflege, sonst entstehen schwere Schäden und teure Reparaturen. Zu diesem Zwecke führen wir alle zwei Jahre Dorfkirchentagungen durch, um mit allen Interessierten neue Wege für die Nutzung und Erhaltung der Dorfkirchen zu erarbeiten:

### **Brandenburger Thesen für die Zukunft von Dorfkirchen**

1. Dorfkirchen stärken den Ort
2. Dauerhafte & regelmäßige Nutzung sichert den Erhalt
3. eine Öffnung der Kirchen bietet neue Perspektiven
4. mit(einander)nutzen
5. gemeinsam weiterdenken
6. sich kümmern und optimistisch in die Zukunft blicken

In der zweiten Dorfkirchentagung haben wir mit Studierenden von Hochschulen Nutzungen an konkreten Dorfkirchen in der Prignitz durchgespielt und diskutiert. Zur Ausgangsfrage zurückkommend:

Ja, wir brauchen Räume. Wir brauchen aber nicht zu viele Räume. Wir müssen eine angemessene Balance finden.

*Frank Röger* (Leiter kirchl. Bauamt der EKBO)

## **Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes**

Unser Gemeindebrief ist kostenpflichtig. Gern veröffentlichen wir Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen und bitten um eine kleine Spende, um die Kosten für Druck und Versand zu decken.

Für Einzahlungen per Überweisung oder bestehende Daueraufträge gilt ab sofort für die gesamte Ev. Jakobus Kirchengemeinde im Odervorland ausschliesslich folgende Kontoverbindung:

**Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree**  
Jakobus im Odervorland  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE 74 5206 0410 1203 9006 90  
BIC: GENODEF1EK1

Bitte überprüfen und ändern Sie ggf. bestehende Aufträge mit Ihrem Geldinstitut!  
Ihre Evangelische Jakobus Kirchengemeinde im Odervorland

### **Adressen**

**Diakonin** Kristin von Campenhausen  
Tel. 0176 518874 77

**Diakonie-Sozialstation Seelow**  
15306 Seelow, Straße der Jugend 9b  
Tel. 03346 85402813

**Krankenhausseelsorge**  
Tel. 0335 5483985  
Ulrike Lindstädt

**Schuldnerberatung**  
15230 Frankfurt (Oder)  
Franz-Mehring-Str. 20  
Tel. 0335 5645846

**Pflegeheim Pillgram**  
Tel. 033608 890

**Superintendentur und  
Kirchliches Verwaltungsamt**  
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a  
Tel.: 0335 5563131 (Superintendentur)  
Tel.: 0335 5563130 (KVA)

**Beiträge für den Gemeindebrief**  
bitte an: [jakobuskirche@gmx.net](mailto:jakobuskirche@gmx.net)

### **Hausabendmahlsfeier und Krankenabendmahl**

Liebe Schwestern und Brüder, nicht alle Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, am Heiligen Abendmahl in den Gottesdiensten teilzunehmen. Viele Ältere können nicht mehr laufen und auch das Einsteigen ins Auto fällt ihnen schwer. Doch sie möchten ihre Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus befestigen und sich im Glauben stärken lassen.

**Bitte sagen Sie mir Bescheid!** Tel. 033608 290

Wir vereinbaren eine Hausabendmahlsfeier. Schön ist es immer, wenn dann vielleicht auch einige der Angehörigen oder Nachbarn an der Abendmahlsfeier teilnehmen.

*Ihre Diakonin Kristin von Campenhausen*



## Beiträge für den Gemeindebrief

Unser Gemeindebrief ist eine wichtige Möglichkeit, miteinander in Verbindung zu bleiben. Er bringt Nachrichten aus dem Gemeindeleben zu Ihnen nach Hause – erzählt von Erlebnissen, informiert über Termine und lässt uns Anteil nehmen an dem, was andere in der Gemeinde bewegt. Damit der Gemeindebrief auch in der nächsten Ausgabe wieder vielfältig und lebendig wird, freuen wir uns über Berichte von Veranstaltungen, Gruppenstunden, Festen oder besonderen Begegnungen. Auch Fotos sind willkommen. Bitte denken Sie bei Texten und Bildern daran, uns mitzuteilen, von wem sie stammen, damit wir die Quelle im Gemeindebrief richtig angeben können. Senden Sie Ihre Texte und Bilder an [jakobuskirche@gmx.net](mailto:jakobuskirche@gmx.net). Redaktionsschluss ist der **24.10.2025**.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – und für alles, was Sie zum Leben unserer Gemeinde beitragen!

Claudia & Frank Schütte und Annegret Paelecke

## An Alle, die in diesem Schuljahr mit der 7. Klasse beginnen!!!

### „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“ Psalm 18, 30

Im September startet ein neuer Konfi- Kurs in unseren Gemeinden. Dazu bist Du herzlich eingeladen! Mit anderen Jugendlichen kannst Du über Gott und die Welt nachdenken, Fahrten erleben, unsere Gemeinden kennenlernen und eine gute Zeit verbringen. Die Konfi- Zeit endet mit deiner Konfirmation im Frühjahr 2027 – ein besonderes Fest für dich und deine Familie.

Der Kurs startet am **Freitag, den 12. September um 16.30 Uhr im Gemeindehaus in Biegen**, Friedensstraße 8. Dann wirst Du alle wichtigen Informationen und Termine erhalten, deine Eltern sind dazu auch herzlich eingeladen. Danach treffen wir uns vierzehntägig zur gleichen Zeit.



Offiziell in unserer Gemeinde begrüßt werdet Ihr im Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am **21. September um 10.30 Uhr in Biegen**.

Dazu seid Ihr – gemeinsam mit euren Eltern, Familien und Freunden – herzlich eingeladen!

**Zur Anmeldung oder bei Fragen** melde dich gern im Pfarrbüro Friedensstraße 8, 15518 Biegen, Tel. 033608 290, [jakobus-odervorland@ekkos.de](mailto:jakobus-odervorland@ekkos.de) oder direkt bei mir:

0176 51887477,  
[kristin.von.campenhause@gemeinsam.ekbo.de](mailto:kristin.von.campenhause@gemeinsam.ekbo.de)

*Kristin von Campenhause*



### **Kreativgruppe**

Gemeinsam stricken, häkeln und basteln.  
Jeden Montag ab 14:00 Uhr im Pfarrhaus Jacobsdorf

**Konfirmandenunterricht:** jeweils freitags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Biegen am 12.09., 26.09., 10.10., 07.11., 21.11., 05.12.

**Christenlehre:** jeweils donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus in Biegen am 18.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11.25

### **Frauen- und Seniorenkreise**

**Briesen:** 02.09., 07.10. (Kirchentour) und 04.11.

**Biegen:** 11.09., 07.10. (Kirchentour) und 13.11.

**Arensdorf:** 18.09., 16.10., 20.11.25

### **Gottesdienst im Pflegeheim**

jeweils dienstags um 10:00 Uhr  
am 23.09., 14.10. und 25.11.25

### **Abendandachten in Alt Madlitz**

jeweils um 18:00 Uhr am 17.09.,  
15.10. und 19.11. (Buß- und Betttag)

### **Termine Regional- Gottesdienste**

21.09. um 10:30 Uhr in Biegen: Familien- Gottesdienst zum Schulbeginn mit Begrüßung der neuen Konfirmanden

28.09. um 10:00 Uhr in Briesen: Erntedank- Gottesdienst mit anschließendem Erntedankfest

12.10. um 10:30 Uhr in Biegen: Gottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum des Biegener Posaunenchores

31.10. (Reformationstag) um 10:30 Uhr in Briesen: Familien- Gottesdienst zum Reformationstag

30.11. (1. Advent) GKR- Wahl

### In unserer Gemeinde wurden getauft:



**Leonas Maximilian Mahlkow**

am 15. Juni 2025 in Briesen

**Melissa Melanie Bloch**

am 19. Juli 2025 in Sieversdorf

### Aus diesem Leben wurden abberufen und beigesetzt:

**Klaus-Dieter Hengelhaupt** in Biegen

im Mai im Alter von 82 Jahren (Beisetzung im Juni)

**Hildegard Scheibke** geborene Binsker in Alt Madlitz

im Juni im Alter von 87 Jahren (Beisetzung im Juli)

**Margarete Schulz** geborene Greschke in Jacobsdorf

im Juni im Alter von 88 Jahren (Beisetzung im Juli)

**Harald Gerhard Otto Schön** in Briesen

im Juli im Alter von 72 Jahren (Beisetzung im August)

**Ralf Rainer Stenzel** in Arensdorf

im Juli im Alter von 45 Jahren (Beisetzung im August)



**Was ist der Ewigkeitssonntag?** Der Ewigkeitssonntag ist ein wichtiger, sogenannten Gedenk- und Besinnungstag. Er ist in mehrfacher Hinsicht bedeutsam.

**Gedenken an die Verstorbenen:** An diesem Tag erinnert die Gemeinde besonders an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Ihre Namen werden oft im Gottesdienst vorgelesen, begleitet von Kerzen, Musik, Gebet und Glockenläuten.

**Trost für die Trauernden:** Der Tag gibt Raum für Trauer, aber auch für Trost. In der Predigt und Liturgie geht es um die Hoffnung, dass die Verstorbenen bei Gott geborgen sind.

**Hoffnung auf das ewige Leben:** Der Name "Ewigkeitssonntag" lenkt den Blick auf die **christliche Verheißung**, dass das Leben mit dem Tod nicht endet. Im Mittelpunkt steht der Glaube an die *Auferstehung* und an das *ewige Leben bei Gott*.

**Ende des Kirchenjahres:** Der Ewigkeitssonntag ist der *letzte Sonntag im Kirchenjahr*. Das Kirchenjahr beginnt dann mit dem ersten Advent neu. Damit bildet dieser Tag einen Übergang: vom Gedenken an das Ende (Tod, Gericht) hin zur Hoffnung und Ankunft des Retters (Advent, Weihnachten). *Annegret Paelecke*

### aus unserer Gemeinde wurden konfirmiert:

in Wilmersdorf am Pfingstsamstag 07. Juni 2025:

**Isabell Bredow, Lilly-Sophie Kurth & Leon Schumann**



in Arensdorf am Pfingstsonntag 08. Juni 2025: **Celina Paulke**

in Biegen am Pfingstsonntag 08. Juni:

**Melissa Wolf & Vida Magdalena Schneider**

in Frankfurt (Oder) am Pfingstsonntag 08. Juni: **Fritz Orlowski**

### DANKSAGUNG

Auf diesem Wege möchte ich mich, auch im Namen meiner Familie, ganz herzlich für die lieben Worte, Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation bedanken. Ich werde diesen wundervollen Tag immer in Erinnerung behalten.

*Melissa Wolf*



### Impressum

#### Herausgeber:

Ev. Jakobus Kirchengemeinde im Odervorland  
Friedensstraße 8, 15518 Biegen

#### Kontaktdaten:

Telefon: 033608 290, Fax: 033608 49229

#### Redaktion:

Kristin von Campenhausen (V.i.S.d.P.)

#### Gestaltung:

Annegret Paelecke, Claudia Schütte, [jakobuskirche@gmx.net](mailto:jakobuskirche@gmx.net)

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.10.2025

Änderungen vorbehalten

# Erntedankfest in Briesen (Mark)

Herzlich willkommen!

28. September  
2025

- 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst
  - 11:00 Uhr Erntedankfest
  - 11:30 Uhr leckere Speisen
  - 14:00 Uhr Kaffee & Kuchen
- Kinderbasteln & Hüpfburg
  - historische Technik
  - Unterhaltungsmusik

Die Kirchengemeinde lädt alle Einwohner und Gäste des Amtes Odervorland zum Erntedankfest an der Kirche ein.



**Gott ist  
unsere Zuversicht  
und Stärke.**

Psalm 46,2

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

**Alt Madlitz**

Ingrid Gurisch zum 89.  
Hans-Detlef Bösel zum 79.  
Helmut Scheibke zum 90.

**Arendsdorf**

Dorothea Flack zum 64.  
Dr. Helga Rother zum 94.  
Renate Kliems zum 87.  
Thorsten Dallach zum 65.

**Biegen**

Siegfried Gasa zum 62.  
Martin Pfeiffer zum 63.  
Klaus Berg zum 67.  
Dirk Michael Becker zum 61.  
Bernhard Molter zum 72.

**Jacobsdorf**

Dr. Angelika Hilse zum 69.  
Dr. Uwe Hilse zum 75.  
Franko Piwetzki zum 65.  
Andreas Piwetzki zum 66.  
Annegret Scheil zum 70.  
Antje Margraff zum 81.

**Petersdorf**

Gudrun Grund zum 73.

**Sieversdorf**

Doris Voll zum 79.  
Detlef Winzer-Köhn zum 81.

**Wilmersdorf**

Martina Wengel zum 66.

**Briesen**

Horst Noske zum 87.  
Marlies Scheel zum 80.  
Waltraut Kunze zum 90.  
Regina Schön zum 66.  
Waltraud Siebke zum 80.  
Jürgen Voß zum 73.  
Sabine Hecke zum 77.  
Rita Wiedmer zum 72.  
Christa Franzek zum 84.  
Rita Redlich zum 63.  
Günther Blume zum 92.  
Winfried Ploke zum 73.  
Karin Joseph zum 77.  
Frank Frauendorf zum 61.

**Pillgram**

Peter Klumbis zum 73.  
Anita Zipfel zum 75.  
Reinhard Masche zum 76.  
Torsten Luther zum 65.  
Waldtraut Matisch zum 85.  
Bodo Hahn zum 68.  
Heidemarie Rutschke zum 83.

**Treplin**

Bernd Engelhardt zum 70.  
Maria Hasener zum 77.  
Karin Balke zum 73.

# Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukasevangelium 17,21

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## **Arendsdorf**

Christa Berthe zum 88.  
Frank-Rainer Fessel zum 75.  
Birgit Berthe zum 61.

## **Biegen**

Raimund Noack zum 60.  
Axel Eppert zum 68.  
Marlies Bölke zum 75.

## **Briesen**

Bodo Schaldach zum 85.  
Arnfried Gerlach zum 63.  
Carla Schmidt zum 68.  
Gundhild Lehmann zum 63.  
Jutta Hänsel zum 70.  
Rita Schulze zum 83.  
Sabine Lumbée zum 67.  
Veronika Schreiber zum 65.  
Eveline Franke zum 88.  
Sigrid Purps zum 84.

## **Jacobsdorf**

Ilona Heinicke zum 70.  
Werner Margraff zum 86.

## **Petersdorf**

Doris Frisch zum 73.

## **Sieversdorf**

Brigitte Witte zum 90.

## **Pillgram**

Waltraud Gebauer zum 70.  
Maria Tiemann zum 77.  
Heidi Krämer zum 96.  
Manfred Klaus zum 66.  
Renate Pohl zum 88.

## **Treplin**

Susanne Rieckhof zum 62.

## **Wilmersdorf**

Hans-Dieter Melchert zum 63.  
Joachim Bredow zum 88.

Wir sind nach Datenschutz-Grundverordnung zum Schutz der Daten unserer Gemeindeglieder verpflichtet. Wir gehen sorgsam, nach vorgegebenen Richtlinien des Datenschutzes, mit diesen um. Trotzdem möchte die Kirchengemeinde die Tradition der Veröffentlichung der Geburtstagsliste im Gemeindebrief mit Namen, Vornamen und Alter ab 60 Jahren im jeweiligen Monat, ohne Angabe des genauen Tages, beibehalten. Wir bitten daher um stillschweigende Zustimmung der genannten Geburtstagskinder. Soll der eigene Geburtstag zukünftig nicht mehr veröffentlicht werden, erbitten wir eine Rückmeldung im Gemeindebüro unter 033608 290 mit AB, postalisch an das Gemeindebüros in Biegen oder per Mail an [jakobus-odervorland@ekkos.de](mailto:jakobus-odervorland@ekkos.de)

**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.**

*Hesekiel 34,16*

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

### **Alt Madlitz**

Elfriede Albrecht zum 89.

### **Arensdorf**

Dagmar Valentin zum 70.

### **Biegen**

Kathrin Oelschlägel-Fedotov  
zum 60.

### **Briesen**

WernerSaarmann zum 70.  
Marlis Kusatz zum 76.  
Evelyn Balzer zum 76.  
Anne-Käte Heyer zum 76.  
Burckhard Schmolling zum 82.

### **Jacobsdorf**

Susann Piwetzki zum 60.  
Wolfgang Schmidt zum 74.  
Susann Boeck zum 60.  
Ursula Pawelski zum 81.



### **Pillgram**

Erika Gerda Hering zum 93.  
Dr. Helmut Hempel zum 93.  
Ingrid Patzelt zum 94.  
Ingrid Klemke zum 84.  
Sylvia Göritz zum 69.  
Joachim Kasper zum 85.  
Barbara Egemann zum 74.  
Manfred Kätel zum 85.  
Cornelia Daubitz zum 71.

### **Sieversdorf**

Wilhelm von Knebel Doeberitz  
zum 86.  
Hubert Erwin Zwosta zum 68.  
Petra Borkenfeld zum 61

	Alt Madlitz	Arensdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
06. Sep. 2025 <b>Samstag</b>					
7. Sep. 2025		10:30 Campenhausen			
14.Sep.2025 <b>Natur-Kultur Tag d.o.Denkmal</b>	offene Kirchen anläßlich Natur-K				
17. Sep. 2025 <b>Mittwoch</b>	18:00 Al Abendandacht,				
21. Sep. 2025	10:30 Gottesdienst zum Schuljahr Campen				
28. Sep. 2025	10:00 Erntedank- Campen				
05.Okt.2025 <b>Erntedank</b>		9:00 Pelk	10:30 Pelk	9:00 Hoffmann	10:30 Hoffmann
12. Okt. 2025	10:30 Festgottesdienst 70 Jah Abschluss-Gottesdienst zum Tr Campen				
15. Okt. 2025 <b>Mittwoch</b>	18:00 Al Abenda Campen				
19. Okt. 2025					9:00 Pelk
26. Okt. 2025				9:00 Schütte	
31. Okt. 2025 <b>Freitag Reformationstag</b>	10:30 Familien-G Campen				
9. Nov. 2025		9:00 Hoffmann			
16.Nov.2025 <b>Volkstrauertag</b>			9:00 Campenhausen		10:30 Campenhausen
19. Nov. 2025 <b>Mittwoch Buß- und Bettag</b>	18:00 Al Abenda Campen				
23.Nov.2025 <b>Totensonntag</b>		9:00 Campenhausen		10:30 Campenhausen	
30. Nov. 2025 <b>1. Advent GKR-Wahl</b>		9:00 Campenhausen		9:00 Pelk	10:30 Pelk
07.Dez. 2025 <b>2. Advent</b>	10:30 Regional-G Sch				

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
		10:00 Taufe Campenhausen	14:00 Open-Air Andacht m. Bläser Campenhausen		06. Sep. 2025 <b>Samstag</b>
				9:00 Campenhausen	7. Sep. 2025
offene Kirchen anlässlich Natur-Kultur / Tag des offenen Denkmals					14. Sep. 2025 <b>Natur-Kultur Tag d.o.Denkmal</b>
18:00 Alt Madlitz Abendandacht, Campenhausen					17. Sep. 2025 <b>Mittwoch</b>
10:30 Biegen Gottesdienst zum Schuljahresanfang, mit Konfirmanden Campenhausen					21. Sep. 2025
10:00 Briesen Erntedank-Gottesdienst Campenhausen					28. Sep. 2025
	9:00 Campenhausen	10:30 Sieversdorf Campenhausen			05. Okt. 2025 <b>Erntedank</b>
10:30 Biegen Festgottesdienst 70 Jahre Posaunenchor Biegen Abschluss-Gottesdienst zum Treffen mit der Partner-Gemeinde Campenhausen					12. Okt. 2025
18:00 Alt Madlitz Abendandacht Campenhausen					15. Okt. 2025 <b>Mittwoch</b>
				10:30 Pelk	19. Okt. 2025
		10:30 Schütte			26. Okt. 2025
10:30 Briesen Familien-Gottesdienst Campenhausen					31. Okt. 2025 <b>Freitag Reformationstag</b>
	10:30 Hoffmann				9. Nov. 2025
			10:30 Schütte		16. Nov. 2025 <b>Volkstrauertag</b>
18:00 Alt Madlitz Abendandacht Campenhausen					19. Nov. 2025 <b>Mittwoch Buß- und Betttag</b>
9:00 Pelk	10:30 Pelk	9:00 Hoffmann		10:30 Hoffmann	23. Nov. 2025 <b>Totensonntag</b>
10:30 Hoffmann	9:00 Hoffmann				30. Nov. 2025 <b>1. Advent GKR-Wahl</b>
10:30 Treplin Regional-Gottesdienst Schütte					07. Dez. 2025 <b>2. Advent</b>

## Regionales Seniorentreffen in Rießen

Es ist schon eine liebgewonnene Tradition: das jährliche Seniorentreffen in der Frühlingszeit in der Kirche Rießen. Auch wir Senioren der Jakobus Kirchengemeinde im Odervorland bekamen wieder eine Einladung und machten uns am 27.05.2025 auf den Weg. Der umgeräumte Kirchenraum glich einem großen Café. Festlich gedeckte Tische, kleine Sträuße aus Wiesenblumen, Kuchen, Schnittchen und Kaffee – all das hatten die netten Frauen der Gemeinde Rießen für uns vorbereitet. Begrüßt wurden wir von Pfarrerin Frau Meining und sehr herzlich vom Leiter des Ev. Kindergartens „Samenkorn“ in Müllrose. Mit viel Freude und Körpereinsatz haben die Kleinen für uns gesungen und uns mit selbst gestalteten Samenkorn-Karten beschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön! Im Mittelpunkt unseres Treffens stand die Freude über Gottes großartige Schöpfung, die – trotz aller Widrigkeiten in der Welt – uns in jedem Jahr erfreut und uns Hoffnung und Zuversicht gibt. Und so sangen wir gemeinsam mit den Kindern fröhlich das schöne Lied:



Foto: Roswitha Noack

„Gottes Liebe ist so wunderbar, ist so wunderbar groß ...“

Nach dem Kaffeetrinken war Zeit für Gespräche, Geschichten, Lieder und gemeinsames Gebet. Als wir uns verabschiedeten, schien nicht nur draußen die Sonne – sondern auch in unseren Herzen.

Lieben Dank an alle, die diesen Nachmittag so liebevoll gestaltet haben.

Christa Schischke

## Ein himmlischer Nachmittag



Am 29. Mai 2025 durfte ich einen ganz wunderbaren Nachmittag beim Himmelfahrtsgottesdienst am Hirschdenkmal in Briesen erleben. Es war erst das dritte Mal, dass ich dabei war – und von meinen ganz persönlichen Eindrücken möchte ich Ihnen heute berichten.

Das Wetter hätte nicht schöner sein können – wie bestellt für diesen Tag! Als meine Familie und ich ankamen, hatten es sich bereits einige Besucherinnen und Besucher auf den begehrten Plätzen unter dem Pavillon gemütlich gemacht. Viele kannte ich noch aus meiner früheren Arbeit in Jacobsdorf, und wir kamen schnell ins Gespräch. Einige bekannte Gesichter vermisste ich leider aus traurigem Anlass – ich erinnerte mich noch gut, wo sie im vergangenen Jahr gesessen hatten. Auch die Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde waren schon vor Ort – mit vielen gefüllten Kaffeekannen –, und nach und nach kamen selbst gebackene Kuchen und andere Leckereien dazu.

Tische und Bänke standen bereit, die Dekoration war liebevoll fertiggestellt. Der Bläserchor spielte bereits, während sich der Waldboden nach und nach in ein Gotteshaus unter freiem Himmel verwandelte – mit Altar und Blumenschmuck. Alle warteten gespannt auf die Predigt von Frau von Campenhausen, die nach längerer krankheits-bedingter Pause endlich wieder dabei war. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute! Die gottesdiensterfahrenen Grundschüler Theresa und Arthur verteilten blitzschnell die – wie immer etwas knapp bemessenen – Liedblätter. Der Platz vor dem Altar war inzwischen gut gefüllt, und der Bläserchor eröffnete den Gottesdienst. Ich glaube, nicht nur mein Blick ging nach oben – gen Himmel. Es schien, als berührten die Baumspitzen fast den Himmel selbst. Ab und zu blinzelte die Sonne durch das rauschende Blätterdach, und man hörte nur die schöne Musik und den Gesang der Vögel. Ein ganz besonderes Gefühl – himmlisch, im wahrsten Sinne des Wortes! Einige Radfahrer ließen sich von der Musik zum Verweilen einladen, andere fuhren weiter und winkten uns im Vorbeifahren freundlich zu. Der Predigt wurde aufmerksam gelauscht. Herr Dr. Hempel las die Epistel des Sonntags. Es wurde zu meiner Freude viel gesungen – auch wenn ich nur einige der Lieder aus meinem Chor kannte.

Mein Enkel Arthur schlief – erschöpft von der Schulwoche – in seinem Angelstuhl ein und träumte bestimmt vom bevorstehenden langen Wochenende. Sein vierjähriger Bruder Arnold spielte derweil mit kleinen Autos im Sand und Frau Kusatz schaute ihm lächelnd zu. Auch er hörte gespannt der Musik zu – besonders interessiert war er an der Trompete von Christa Moritz. Kein Wunder, denn er besucht bereits die Musikschule. Vielleicht wird das ja einmal sein Instrument! Die Kollekte wurde von Theresa und Arthur eingesammelt – sie ergab stolze 503,72 €.

Nach dem Gottesdienst kamen die Frauen aus dem „Hintergrund“ zum Einsatz: Ein langer Tisch für das Kaffee- und Kuchenbuffet wurde aufgestellt, und im Handumdrehen war er reich gedeckt – mit all den süßen und herzhaften Leckereien, die viele zu Hause vorbereitet hatten.

Alle genossen Kaffee und Kuchen – und waren schon bald in angeregte Gespräche vertieft. Es war nicht nur der schöne Gottesdienst, das gemeinsame Essen, sondern auch die Wiedersehensfreude und die netten Unterhaltungen, die diesen Tag für mich so besonders gemacht haben. Dann hieß es aufräumen – doch auch das ging schnell, denn alle packten mit an. Und der Wald hatte seinen Platz wieder. Meine Anerkennung gilt dem Bläserchor, den ehrenamtlichen Helfern und ihren Familien, Herrn Michael Schenk mit seinem „Stühle-Mobil“, der für bequeme Sitzgelegenheiten sorgte, sowie allen Verantwortlichen der Kirchengemeinde – ganz gleich ob aus dem Vorder- oder Hintergrund. Im nächsten Jahr komme ich natürlich wieder – mit einem Kuchen, versprochen!

*Regina Vorwerk*



*Fotos: Joachim Wolf*

## **TelefonSeelsorge**

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich:  
0800 111 0111
- gebührenfrei:  
0800 222 0222



## **Verabschiedungsgottesdienst unserer ehemaligen Pfarrerin Cornelia Mix in den Ruhestand**

Am Sonntag, dem 1. Juni 2025, machte sich eine kleine Delegation aus unserer Arensdorfer Kirchengemeinde auf den Weg nach Zeuthen. Dort wurde unsere ehemalige Pfarrerin Cornelia Mix in einem sehr festlichen und bewegenden Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen in den Ruhestand verabschiedet.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Gottesdienst wurde von Superintendent Dr. Christian Nottmeier geleitet und musikalisch durch Orgel, Posaunen und Chorgesang festlich gestaltet. Mit dabei waren Ehemann Martin Mix, die Söhne Leonard und Jonatan, weitere Verwandte und Freunde sowie viele Gemeindeglieder und Wegbegleiter aus nah und fern. Im Mittelpunkt stand natürlich die eindrucksvolle Predigt von Pfarrerin Mix selbst – eine sehr persönliche und ausführliche Rückschau auf ihre pfarramtliche Laufbahn. Sie begann 1992 mit der Pfarrstelle in Wilmersdorf, führte sie weiter für ein Jahr in eine deutschsprachige Gemeinde im amerikanischen Seattle – eine Zeit, die leider von Krankheit geprägt war und mündete schließlich 2005 in die Pfarrstelle Wildau und Zeuthen, in der sie fast 20 Jahre lang wirkte. In ihrer Predigt blickte sie auch auf die turbulenten Anfänge im Oderbruch zurück, die sie in den kirchlichen Dienst verschiedener Dorfgemeinden führten.



Besonders eindrücklich schilderte sie die vielfältige Arbeit in Wildau und Zeuthen – geprägt von Höhen und Tiefen, Herausforderungen und wertvollen Erfahrungen. Superintendent Nottmeier dankte Pfrn. Mix im Namen der Kirche und Gemeinde für ihren langjährigen Dienst, entband sie offiziell von ihren pfarramtlichen Aufgaben und überreichte ihr die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand.

Die überbrachten Grußworte und Abschiedsgeschenke – von Prof. Dr. Rolf Wischnath, den Kirchengemeinden Zeuthen und Wildau, dem Bürgermeister von Zeuthen sowie von Frau Gudrun Fessel im Namen unserer Kirchengemeinde würdigten einhellig das, was Cornelia Mix als Pfarrerin auszeichnete: ihre Offenheit, Glaubwürdigkeit, Herzlichkeit, menschliche Wärme und seelsorgerliche Zugewandtheit.



Ihre Stärke war das Zuhören – ob im Gottesdienst oder im persönlichen Gespräch. Ihr Wirken zeigte, wie Glaube trägt, ermutigt und verbindet. Gelobt wurde auch die gute Zusammenarbeit mit ihr – sowohl innerhalb der kirchlichen Strukturen als auch im respektvollen Miteinander mit der politischen Gemeinde. Im Anschluss

an den Gottesdienst wurde im Gemeinderaum und im liebevoll vorbereiteten Garten bei einem Sektempfang weiter gefeiert. Es gab ein reichhaltiges Kuchenbuffet, Herzhaftes, Kaffee und andere Getränke. Viele nutzten die Gelegenheit für persönliche Worte und Abschiedsgrüße. Auch musikalisch wurde der Nachmittag gestaltet – mit Beiträgen von Martin Mix und weiteren kleinen Konzertdarbietungen in der Kirche. Wir danken Pfarrerin Cornelia Mix für ihr segensreiches Wirken – auch in unserer Gemeinde – und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und viele erfüllte Momente.

*Text und Fotos: Gudrun Fessel*

## **Konfirmationen in unserer Kirchengemeinde**

### **Wilmersdorf**

Am 07.06.2025 fand die Konfirmation von Isabell Bredow, Lilly-Sophie Kurth und Leon Schumann statt. Frau von Campenhausen, die Konfirmanden sowie Mitglieder des Gemeindegemeinderates zogen beim Orgelspiel in die überaus festlich geschmückte Kirche ein. In ihrer Predigt fand Frau von Campenhausen sehr persönliche und berührende Worte für die Konfirmanden. Jeder von ihnen erhielt ein kleines Holzkästchen mit vielen „Schätzen“. Die Mädchen bekamen eine Kette, die Jungen einen Karabinerhaken mit dem Fisch-Symbol – einem Zeichen des christlichen Glaubens. Weitere symbolische Gaben kamen hinzu, darunter ein Holzkreuz, das

Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Auch die Gäste waren eingeladen, eigene Wünsche und kleine Gaben beizulegen – gute Worte für die Zukunft, für Gesundheit oder als Dank an Eltern, Großeltern und Paten. Nach der feierlichen Konfirmation mit Segen und Übergabe der Konfirmationsurkunden durfte ich im Auftrag des Gemeindegemeinderates ein Grußwort sprechen. Anschließend wurde gemeinsam das Abendmahl gefeiert. Zum Abschluss erklang aus der Musikbox „Forever Young“ von Alphaville. Ein herzlicher Dank gilt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes mitgewirkt haben.

*Text und Foto: Martina Wengel*



## Arensdorf

Gemeindeglieder, Familien aus Arensdorf und Heinersdorf, Verwandte und Freunde – sie alle waren herzlich eingeladen zum Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2025. In der von den Konfi-Familien festlich geschmückten Kirche wurde nach langer Zeit wieder ein Konfirmationsgottesdienst gefeiert. Der festliche Segnungsgottesdienst war ein besonderer Moment für die beiden jungen Frauen, in dem sie sich zum christlichen Glauben bekannten. Damit ging ihre Konfirmandenzeit zu Ende – eine Zeit, in der sie sich intensiv mit ihrem Glauben auseinandergesetzt hatten. Diese Zeit war geprägt von Bibelarbeiten, Gesprächen über Glaubensfragen, Gottesdienstbesuchen und Rüstzeiten. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Rahel Rietzl. Im Mittelpunkt standen Musik, Gebete und eine Predigt über die Bedeutung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Die musikalische Begleitung an der Orgel übernahm Christian Albrecht aus Friedersdorf. Neben bekannten Kirchenliedern hatten sich die Konfirmandinnen auch moderne

Lieder gewünscht, die von Pfarrerin Rietzl gefühlvoll mit Gesang und Gitarre vorgetragen wurden. Ein besonderer Moment war die Konfirmandenfrage, bei der die Zugehörigkeit zur Kirche bestätigt wurde, sowie die Segnung durch die Pfarrerin. Dabei wurden auch die Konfirmationssprüche vorgelesen – Bibelverse, die die Konfirmandinnen auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten und an diesen besonderen Tag erinnern sollen. Grußworte und Geschenke von den Kirchengemeinden, gute Wünsche und Fürbittengebete der Paten sowie die Feier des Abendmahls gehörten zum festlichen Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes. Im Namen des Gemeindevorstandes danke ich an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieses so besonderen und mit Aufregung erwarteten Tages beigetragen haben und wünsche den Konfirmandinnen den reichen Segen Gottes und Schutz und Geleit auf allen ihren weiteren Wegen!

*Gudrun Fessel*



*Foto: Monique Paulke*

## Biegen

Wir, Vida Schneider und Melissa Wolf, feierten am 8. Juni 2025 unsere Konfirmation. Pünktlich zum Erklingen der Glocke betraten wir die festlich geschmückte Kirche, die am Vortag von unseren Eltern liebevoll vorbereitet worden war. Mit jedem Schritt wuchs unsere Aufregung – schließlich rückte der besondere Moment immer näher, der nur einmal im Leben stattfindet: unsere Konfirmation.

Als es soweit war, gingen wir nach vorn, um den Segen von Frau Campenhausen zu empfangen. In dem Moment, als sie uns die Hände auf den Kopf legte, mussten wir plötzlich lachen – warum, wissen wir selbst nicht so genau. Fast hätten wir Frau Campenhausen angesteckt, aber sie konnte ihr Lächeln gerade noch unterdrücken, sodass es der Gemeinde nicht auffiel.

Unsere Konfirmationssprüche durften wir selbst auswählen. Herzlichen Dank an Frau Campenhausen für die wunder-schöne Konfirmation und an den Posaunenchor für die feierliche musikalische Begleitung der Andacht.



*Text und Fotos: Vida Schneider und Melissa Wolf*

## Ausflug der Senioren- und Frauenkreise

Am 17. Juni 2025, war es soweit: Nach guter Planung sowie der Vorbereitung durch viele Ehrenamtliche machten wir uns – 26 Personen – auf den Weg in die Malche bei Bad Freienwalde. Um 10 Uhr wurden wir von der Oberin, Schwester Brunhilde Börner, mit einem geistlichen Wort begrüßt. Gemeinsam sangen wir einige Lieder. Die Fragen: „Wie glückt mein Leben?“ und „Wie bekommen wir Zugang zu Gott?“ regten viele zum Nachdenken an. Auch der Psalm 27: „Gott ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten?“

stärkte unser Miteinander und gab der Gemeinschaft geistliche Tiefe. Im Anschluss führte uns die Religions- und Gemeindepädagogin Schwester Jana Völker – begleitet von ihren zwei Vierbeinern – durch das Gelände der Malche. Sie brachte uns die Entstehungsgeschichte sowie die Herausforderungen dieses heutigen Gäste- und Tagungshauses anschaulich nahe. In der Villa, im schönsten Raum der Malche, begegneten wir der 94-jährigen Schwester Anne bei ihrem täglichen Bewegungstraining.

Sie schenkte uns einen liebevollen Gedanken auf den Weg: „Der Herr gibt uns unser täglich' Brot – und manchmal etwas Kompott dazu!“ Im Speisesaal durften wir anschließend unser Mittagessen – mit Kompott und frischem Wasser – genießen. Im Schatten eines Apfelbaums im Malchegarten versammelten wir uns in großer Runde. Dort setzten wir unser Thema „Türen und Tore“ fort – mit kleinen Rätseln und Denkanstößen. Es ist erstaunlich, durch wie viele Türen wir täglich und im Laufe unseres Lebens gehen. Manche sind verschlossen, und wir wissen nicht weiter. Doch Gott schenkt uns neue Blickwinkel – und neue Türen öffnen sich. Gestärkt und vom Sonnenschein begleitet, führen wir anschließend weiter – von der Malche zur Carlsburg nach Falkenberg. Von dort aus hatten wir einen wundervollen Blick über das Oderbruch. Wir ließen den Tag bei Kaffee, Kuchen, Eis und dem Stöbern in den schönen Deko- und Geschenkartikeln ausklingen.



Fotos: Roswitha Noack

Einige ließen sich auch zu einem Einkauf inspirieren. Ein großes DANKESCHÖN gilt allen Helfern, Autofahrern und Organisatoren – namentlich vielleicht nicht alle genannt, aber von Herzen wertgeschätzt! Einen besonderen Dank möchten wir an meine Schwester, Roswitha Noack, weitergeben, die keine Mühen gescheut hat, das alles gut gelingt. Natürlich war der Herr bei uns – und ist auch bei jenen, die aus verschiedenen Gründen nicht dabei sein konnten.

So leben wir täglich aus Gottes Gnade und seiner bedingungslosen Liebe.

Ulla Steinborn



## GemeindeSommerfest am 21. Juni 2025

Pünktlich zum Sommeranfang feierten wir in Biegen unser GemeindeSommerfest. Auch die große Hitze hielt den harten Kern nicht davon ab. Das Fest startete mit der feierlichen Begrüßung durch Herrn Hoffman und eine Andacht von Frau von Campenhausen. Der Posaunenchor begleitete uns musikalisch durch den Nachmittag. Das leckere Essen vom bunten Mitbring- Buffet, die kühlen und warmen Getränke, die netten Gespräche, sowie die Gemeinschaft auf schattigen Plätzen in und ums Gemeindehaus machten diesen Nachmittag zu einem wunder schönen entspannten Fest. Da Kinderspiele vorbereitet waren, erfreuten sich Groß und Klein an diesen. Highlight war die Gestaltung einer Wimpel Kette. Jeder konnte einen oder mehrere Wimpel



Foto: Anne Saß

beschrifteten und bemalen. Die Wimpel wurden sofort aneinandergenäht und anschließend aufgehängt. Tolle Idee! Es war wieder ein rundum gelungener Nachmittag. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Vielen Dank an alle, die das Fest vorbereitet und in seiner Vielfältigkeit mitgestaltet haben!

Claudia Schütte

## Gemeindekirchentag und Sommerfest im Ev. Pflegeheim Pillgram

Am 12. Juli 2025 feierten wir im Evangelischen Pflegeheim Pillgram den Gemeindekirchentag und das Sommerfest gemeinsam.

Trotz Dauerregens war die Stimmung hervorragend: Besucher, Gäste, Mitarbeitende und Bewohnerinnen und Bewohner zeigten sich begeistert von der Veranstaltung. Den Auftakt bildete um 14:30 Uhr ein Gottesdienst, den Frau von Campenhausen leitete. Musikalisch begleitet wurde er vom Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Zühlke. Im Anschluss überbrachte Herr Christofczik,



Geschäftsführer der EDD, die Grußworte der Geschäftsführung und kündigte erfreulicherweise die Anschaffung einer Fahrradrikscha für die soziale Betreuung an – ermöglicht durch den Fördermittelverein der EDD.

Nach dem offiziellen Teil ging es bei Kaffee und Kuchen (bereitgestellt von der Kirchengemeinde), Grillwurst und Eis in geselliger Atmosphäre weiter. Beim Bummel durch die Einrichtung konnten an verschiedenen Ständen handwerkliche Erzeugnisse erworben werden. Der Nachmittag bot zahlreiche anregende Gespräche zwischen Gästen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden. Für die musikalische

Unterhaltung sorgten unter anderem „Svit-Harr“ und weitere Musiker.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag trotz des Wetters zu einem so gelungenen Fest gemacht haben!

*Text und Fotos: Frank Wiegand*



# Dorf- & Erntefest

Eröffnung um 14.00 Uhr mit  
Andacht unter Leitung von Frau  
von Campenhausen, musikalische  
Begleitung durch Bläserchor

**06.09.2025**  
**ab 14:00 Uhr**

**Festgelände**

Hof der „Alten Schule“ Sieversdorf, Lichtenberger Weg 4, OT Sieversdorf

# Knirpse zu Besuch

Am 06.10.2025 werden Kinder der Kita „Abenteuerland“ unsere Kirche in Pillgram besuchen. Dieser Termin wurde im vorherigen Jahr vereinbart, als uns die Kinder dieser Kita am 07.10.2024, am Montag nach Erntedank, in der Kirche einen Besuch abstatteten. Alle waren so begeistert und fasziniert, so dass daraus vielleicht eine Tradition wird? Wir freuen uns auf die Kinder und öffnen sehr gern die Kirchen-Türen.

Foto: Roswitha Noack



## 34 Veranstaltungsorte im Amt



**ODERVORLAND**  
natürlich, herzlich, grün

**Eröffnung von NaturKultur 2025**  
um 10:00 Uhr

**in Petersdorf, Sieversdorfer Str. 19a**  
**Galerie3plus, GOLEM - Kunst & Baukeramik**  
**mit dem Posaunenchor Biegen**

Wir danken unserem Sponsor:  
Zukunft beginnt zusammen

**e.dis**



Impressum:  
Verantwortlich für Inhalt  
und Organisation:  
Amt Oder-Vorland 2025  
Christiane Förster  
Gestaltung, Karte und Plakat:  
Madlenservice Henry Babulack  
www.babulack.de



## Schuljahresabschluss der Christenlehre-Gruppe

Darf man eigentlich nur bei Sonnenschein Eis essen? Diese Frage haben sich die Christenlehre-Kinder am 17. Juli gestellt. An diesem Tag ließ sich die Sonne nämlich so gar nicht blicken – vielmehr hat es wie aus Eimern geschüttet. Und ausgerechnet an diesem Tag sollte das große Schuljahresabschluss-Eisessen der Christenlehre-Gruppe stattfinden. Doch wir konnten die Kinder beruhigen: Eis geht immer! Schließlich hatten wir Erwachsenen noch etwas einzulösen. Zwei Wochen zuvor hatten die Kinder nämlich eine Kirchenrallye durchgeführt – mit Erfolg! Sie wussten die Fragen rund um unsere Kirche richtig zu beantworten. Und die waren gar nicht so einfach! Wüssten Sie zum Beispiel, wie viele Bänke in der Kirche stehen oder aus welchem Jahr der Taufstein im Kirchengang stammt? Die Kinder haben es herausgefunden – ebenso die Tatsache, dass in der Kirche Fledermäuse, Schleiereulen und Turmfalken leben. Den Beweis haben wir sogar vor Ort bekommen: Beim vorsichtigen Besteigen des Kirchturms konnten wir so manches Gewölbe entdecken. Das Lösungswort der Rallye haben alle Gruppen erraten – es lautete „Eisbecher“. Und so fuhren wir mit drei Autos (Marion Goral, Marlis Bölke und Kristin Campenhausen) nach



Müllrose, um im „Gasthaus am Kanal“ einzukehren. Zehn Kinder freuten sich auf ein Eis, die Wirtin auf den Gesang der Kinder. Denn bevor die Eisbecher auf dem Tisch standen, wurde erst noch munter gesungen – unsere Kinder-Gesangbücher waren mit auf Reisen gegangen. Später konnten wir mit unserem Gesang sogar andere Gäste erfreuen – es gab kräftigen Applaus! Wir alle hatten viel Freude an diesem Nachmittag – was macht da schon ein bisschen Regen? Im neuen Schuljahr geht es weiter, und wir alle freuen uns, wenn noch mehr Kinder zu uns stoßen! Herzliche Einladung dazu – und auch zu unserem Familiengottesdienst zum Schulbeginn am 21. September um 10:30 Uhr in Biegen. Dort wird unser Christenlehre-Gesang für alle erklingen!

*Kristin von Campenhausen*



## Wer war St. Martin?

Die Geschichte von St. Martin ist eine der bekanntesten Heiligenlegenden in Europa und wird besonders am Martinstag (11. November) gefeiert. Hier ist eine kindgerechte und zugleich historische Zusammenfassung:

Martin von Tours wurde im Jahr 316 oder 317 n. Chr. in der römischen Provinz Pannonien (im heutigen Ungarn) geboren. Er war zunächst Soldat im römischen Heer, später aber wurde er christlicher Bischof in der französischen Stadt Tours.

Die berühmteste Geschichte über St. Martin erzählt von einer besonders barmherzigen Tat: Eines kalten Winterabends ritt Martin als Soldat durch die Stadt Amiens in Frankreich. Dort sah er einen armen, frierenden Bettler am Stadttor sitzen. Niemand hatte dem Mann geholfen. Martin zögerte nicht lange: Er zog sein Schwert, teilte seinen warmen Soldatenmantel in zwei Hälften und gab eine Hälfte dem frierenden Mann. In der folgenden Nacht erschien Martin im Traum

Jesus Christus, der den halben Mantel trug und zu Engeln sagte: „Seht, das ist Martin, der mich bekleidet hat.“ Diese Geschichte zeigt Martins Mitgefühl, Nächstenliebe und Mut, und sie ist der Grund, warum er bis heute verehrt wird.

St. Martin steht für:

**Nächstenliebe**

**Hilfsbereitschaft**

**Gerechtigkeit**

**Bescheidenheit**

Er erinnert uns daran, wie wichtig es ist, anderen zu helfen besonders denen, die in Not sind.

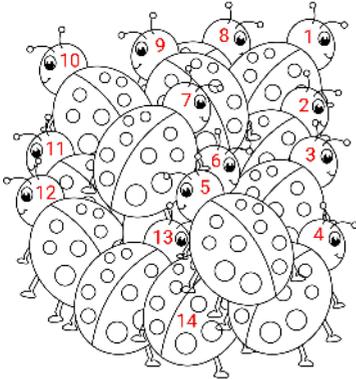
*Annegret Paelecke*



*Foto: fundus-media.de*

# Die Kinderseite

Wie viele Käfer sind es?



Auflösung der Aufgabe aus dem letzten Gemeindebrief

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Das hat Martin mit dem Schwert geteilt.
2. Das basteln Kinder zum Martinsumzug.
3. Dieses Tier isst man oft zum Martinstag.
4. So hieß der Mann, der seinen Mantel teilte.
5. Der arme Mann, dem Martin geholfen hat.
6. Darauf ritt St. Martin.
7. In der Nacht erschien Jesus darin.
8. Martins Beruf beim römischen Heer.

Auflösung im nächsten Gemeindebrief

Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen  
eine bunte Herbstzeit!

## **Novembertag**

Nebel hängt wie Rauch ums  
Haus,  
drängt die Welt nach innen;  
ohne Not geht niemand aus;  
alles fällt in Sinnen.

Leiser wird die Hand, der  
Mund,  
stiller die Gebärde.

Heimlich, wie auf Meeresgrund,  
träumen Mensch und Erde.

*Christian Morgenstern*

